Erkenntnis.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben das dem Augustin Desiré Joseph Corrad auf die Erfindung eines Mittels, den bei der Zuckersabrication und Brennerei sich bildenden Schaum zu zerstören und zu löschen, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Wien, am 23. Juli 1868.

(326—1)

Nr. 3761.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandienstes in Mähren ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit dem Jahresgehälter von Eintausend Einhundert Gulden ö. W., dann eine Ingenieursstelle II. Classe mit dem Jahresgehälter von Eintausend Gulden ö. W., oder eventuell zwei Ingenieursstellen II. Classe, dann zwei Bauadjunctenstellen II. Classe mit dem Jahresgehälter von Siebenhundert Gulden ö. W., und die durch die Borrückung sich eventuell ergebenden Baupracticantenstellen mit dem Abjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstesposten haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

Ende September 1868

bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 4. September 1868.

Vom k. k. mähr. Statthalterei-Präsidium.

(315 b—1)

Nr. 6910.

Rundmachung.

Die Tabak-Großtrafik in Drachenburg wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte, welche bis längstens 28. September 1868, Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg zu überreichen sind, hintangegeben.

Die näheren Bestimmungen sind in Nr. 205 dieser Zeitung vom 7. September l. J. enthalten.

Graz, am 24. August 1868.

(324—3)

Nr. 930/pr.

Edict.

Von der mit Edict vom 23. August d. J., Nr. 826, bekannt gegebenen Concursöffnung zur Besetzung einer Officialstelle bei dem k. k. Landesgerichte Graz erhält es hiemit sein Abkommen.

Graz, am 5. September 1868.

(323—3)

Nr. 930/pr.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Landtafel- und Grundbuchs-Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 5. September 1868.

(325—1)

Nr. 1196.

Rundmachung.

Zufolge der hohen General-Commando-Berordnung Abth. 5, Nr. 715 ddo. Graz, am 30ten August d. J. wird die Krankenverpflegung im hiesigen Garnisonsspital auf die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende December 1869 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalskostbereitung (traiteurmäßige Verköstigung der kranken und commandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte wird auch die Einlieferung der Apothekenartikel sichergestellt. Das beiläufige Erforderniß derselben ist;

- 4 Eimer Weinessig
- 2 " Weingeist zu 39½ Grade
- 3000 Stück Limonien
- 1500 " Blutegel ohne Untersch. der Größe
- 3 Centner Meliszucker
- 200 " Eis
- 20 Pfunde Weizenkleien
- 15 " Wachholderbeeren
- 130 " schwarze Seife
- 50 " Olivenöl
- 20 " Terpentinöl
- 20 " Roggenmehl
- 20 " Stärkmehl
- 100 " ausgelassenes Schweinsfett
- 100 " rohe Gerste
- 20 " rohes Unschlitt
- 300 Maß Milch

alles in Wiener Maß oder Gewicht.

Die beiläufige jährliche Verdienstsumme beträgt:

Bei der traiteurmäßigen Spitalskostbereitung 36.000 fl. und bei der Lieferung von Apotheken-Artikel 800 fl.

Die Anbote zur traiteurmäßigen Verköstigung können nicht nur nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten beziehungsweise Wärterinnen per Kopf und Tag gestellt werden, während die Anbote zur Einlieferung der Apothekenartikel nach der Einheit der obbenannten Menge, des Maßes oder Gewichtes zu geschehen hat.

Die Anbote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur und keinerlei Radirungen geschrieben sein.

Den Offerten muß das Badium von 5 Perc. der jährlichen Verdienstsumme, dann das ortsbehördlich ausgestellte und politischerseits bestätigte Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugniß beige-schlossen sein.

Die Offerte müssen am Couvert mit der Ueberschrift „Offert für das Garnisonsspital zu Triest“ versehen, an die Kanzleidirection des hohen General-Commando zu Graz versiegelt adressirt, bis zum

28. September 1868

alldort einlangen.

Die näheren Contractsbedingungen können in der Rechnungskanzlei des hiesigen Garnisonsspitals eingesehen werden, dortselbst werden auch die Formularien zu den Offerten bereitwilligst ausgefolgt.

Offerte ohne Badium, oder jene, welche nach dem 28. September d. J. einlangen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 6. September 1868.

Vom k. k. Garnisons-Spitals-Commando.

(317—2)

Nr. 2185.

Rundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Localitäten bleibt die k. k. Landeshauptcasse am 16., 17. und 18. September 1868 für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 9. September 1868.

Von der Vorstehung der k. k. Landeshauptcasse.

(2106—3)

Nr. 13080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Zittinig, durch Dr. Rudo lf in Laibach, die executive Versteigerung der dem Josef Zittinig von Schleinig Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 906 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Weizenstein sub Urb.-Nr. 102, Einl.-N. 109 ad Schleinig vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, viergerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Juli 1868.

(2256—3)

Nr. 2786.

Uebertragung dritter exc. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wurde die dritte executive Feilbietung der Realitäten des Johann Baraga von Grafenacker H.-Nr. 8 auf den

16. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei auf Anlangen des Executionsführers mit dem Edictsanhang vom 11. December v. J., Z. 8750, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1868.

(2221—3)

Nr. 12318.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft hier die executive Versteigerung der dem Matth. Marinka von Raschel gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Rectf.-Nr. 75/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude (deutschen Hause) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1868.

(2244—3)

Nr. 4410.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei die unter dem 14. März l. J., Z. 1375, auf den 4. September l. J. angeordnete Feilbietung der Realität ad Grundbuch Pfarrgilt St. Kanjian Urb.-Nr. 65, Rectf.-Nr. 847, zu Laperje sub Nr. 4 liegend, auf den

15. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. August 1868.